



Programm

Moderation: Vanessa Blödorn

09:30 Begrüßung

09:40 3 x 5 min Grußwörter

Viele Augen, viele Perspektiven – Stand der Kinder- und Jugendbeteiligung in Jena

10:00 3 parallele Workshops

Workshop 1: Stadtentwicklung verstehen – Möglichkeiten der informellen und formellen Jugendbeteiligung

Annette Schwarze-Engel, Kai Ostermann, Koordinator:innen
Bürgerbeteiligung, Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt, Stadt Jena

In Jena existieren bereits verschiedene Möglichkeiten der formellen und informellen Kinder- und Jugendbeteiligung, die insbesondere in der Stadtentwicklung eine viel diskutierte Rolle spielen. Der Workshop soll dazu dienen, Stadtentwicklungsprozesse mit ihren rechtlichen Rahmenbedingungen, Abläufen und Beteiligungsmöglichkeiten vorzustellen und zu diskutieren. Welche Möglichkeiten gibt es bereits? Welche Hürden existieren für Kinder und Jugendliche und was braucht es, damit die Perspektive junger Menschen in der Stadtentwicklung weiter mitgedacht und an manchen Stellen vielleicht auch neugedacht werden kann?

Workshop 2: Durchlauferhitzer, Ausbremsler oder Demokratiebeschleunigerin? Rollenreflexion in der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Verena Marke, Leuphana Universität Lüneburg

Die Vereinbarkeit von humanistischen Wertvorstellungen und Haltungen mit Streitbarkeit und der Austragung von Konflikten ist der Kern einer wirksamen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am politischen Geschehen. Welche unterschiedlichen Interessen liegen vor und wie können diese nachhaltig und kinderrechts- und wirkungsorientiert verhandelt werden und welche Rolle nehme ich dabei ein?

Der Workshop kann als Kreativ-Werkstatt (inspiriert von der Methode Philosophieren mit Kindern/Erwachsenen) verstanden werden, um neue Themen aufzudecken und in anschließenden Verantwortungsgemeinschaften weiter zu verfolgen.

Worüber wundern Sie sich? Welche Anliegen möchten Sie für die Beteiligungsstrategie der Stadt Jena für die Zukunft unbedingt aufgedeckt und diskutiert wissen? Welche streitbaren Themen bringen Sie mit?

Der Workshop-Inhalt wird von den Teilnehmer:innen selbst gestaltet und zielt auf die Grundlagen der Bildung von demokratischen (altersunabhängigen) Verantwortungsgemeinschaften.



Workshop 3: Die Doppelstrategie in Jena – vom Papier in die Praxis!

Frank Labatz, Institut für Soziale Kompetenz

Die Stadt Jena beteiligt alle Jugendlichen im Jugendparlament (repräsentative Form) und bietet darüber offene, projektorientierte und punktuelle Formen kontinuierlich an. – Doppelstrategie Jena

Im Workshop wird die vorhandene Doppelstrategie der Stadt Jena grundlegend sach- und fachgerecht beurteilt. Gemeinsam werden die Faktoren ausgemacht/erarbeitet und einkalkuliert, die für einen erfolgreichen nachvollziehbaren Plan nötig sind, um das Ziel der Kinder- und Jugendbeteiligung in Jena zu erreichen.

12:00 Pause

12:45 Parallele Vorträge

Vortrag 1: Demokratie-Illusionen in der Kinder- und Jugendarbeit

Prof. Dr. Werner Lindner, Ernst-Abbe-Hochschule

Im Vortrag fordert Prof. Dr. Lindner den Abschied von einem harmonie-, notwendigkeits- und konsenszentrierten Demokratiemodell hin zu einem, welches „Demokratie als Kampfzone“ versteht. Dabei möchte er ebenfalls beleuchten, was dies für die Kinder- und Jugendarbeit bedeutet und welche Rolle sozialpädagogische Bildung dabei einnehmen kann.

Vortrag 2: mitWirkung! – Best Practice Beispiel aus Essen

Lucien Luckau, mitWirkung! Essen

mitWirkung! arbeitet seit 2005 in Essen daran, Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt und politischen Prozessen auf allen Ebenen zu beteiligen und fördern. In ihrem Tandemprinzip zwischen Verwaltung und freien Trägern fördern sie über Multiplikator:innenschulungen, Projekte und Konferenzen eine nachhaltige Beteiligung in der Stadtgesellschaft.

13:45 Zusammenfassung und Ausblick

14:00 Ende